

# Der gallische Hahn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der gallische Hahn.

Eine ergötzliche Historie in 9 schönen Bildnissen.



Der schönste Mann der ganzen Welt  
Dem Hahn als Hüter ward bestellt.



Doch als man ihn was machen ließ,  
Paßt er die Besten bei dem Blic.



Sein Fütterer das nicht dulden kann,  
Er würgt ihn ganz als Ehrenmann.



Und dann, bieweilen Alles lacht,  
Wird ihm der Standpunkt klar gemacht.



Das Binden aber half nicht lang,  
Das Fliegen ihm etwas gelang.



Mac Mahon aber, o, der That!  
Verlißt nur selbst ein Attentat.



Und rupft den armen Hahn dann ganz  
Im Beisein andrer bis zum Schwanz.



Doch war das Essen etwas schwer,  
Die Hahnenknochen geniren sehr.



Und dann zum Schluß, o schwere Noth,  
Da waren alle, nur der Hahn nicht todt.